



Sonstiges



First Lego League

Nervenkiller Stau - Wie können wir die Straßen Dielheims entlasten?

Jeden Morgen fahren Tausende von Menschen ins Büro, um sich dort mit einer Tasse Kaffee in der Hand den neuesten Informationen der Geschäftspartner aus aller Welt zu widmen. Doch glauben Sie, einer von ihnen hat sich je Gedanken gemacht, woher diese Kaffeebohnen kommen? Wie lange sie gebraucht haben, bis sie bereit waren, von ihnen zu Kaffee gebrüht und dann genüsslich getrunken zu werden? Oder etwa, woher sie erfahren haben, dass ihre Kollegen am anderen Ende der Welt erst vor wenigen Stunden den Entschluss gefasst haben, das neue Projekt doch anzunehmen?

Sämtliche Güter und Informationen werden von uns selbstverständlich in Anspruch genommen, doch all dies war vor wenigen Jahren noch undenkbar und wird heute nicht einmal mehr hinterfragt.

Wir beschäftigen uns im diesjährigen Projekt „Smart Move“ der First Lego League (kurz FLL) mit der Frage, wie Fortbewegung und Transport in unserem Lebensraum effizienter und sicherer gemacht werden können. Dabei ziehen wir auch die Beförderung von Menschen in Betracht. Fast keiner wohnt mehr in der Stadt, in der er arbeitet. Besonders für Dielheim, im Bezug auf HDM, MLP oder SAP, trifft das zu. Leider fahren die meisten, um unabhängig zu sein, alleine mit dem Auto, da viele an ihre persönliche Arbeitszeit gebunden sind. Dadurch entstehen häufig Staus auf den Straßen Dielheims. Die Nerven aller werden dadurch strapaziert und keiner möchte doch frühzeitig an einem Herzinfarkt sterben, oder? Eine Umgehungsstraße wäre eine mögliche Verbesserung. Uns ist eine Mitfahrzentrale als einfachste und innovativste Möglichkeit zur Lösung dieses Problems in den Sinn gekommen. Warum schließen sich nicht die Mitarbeiter der größten Betriebe oder Nachbarn zum Einkaufen zu Fahrgemeinschaften zusammen?

Was können Sie persönlich dazu beitragen?

Mehr mit Bus und Bahn fahren ist schon ein Anfang, doch wer nachhaltig für bessere Verkehrsbedingungen sorgen will, sollte die Insassenzahlen pro Autofahrt steigern. Sie kennen sicherlich die Situation, beim Ankommen auf dem Parkplatz Ihrer Firma direkt neben Ihrem Nachbarn auszusteigen. Hier wäre schon ein möglicher Ansatz zur Fahrgemeinschaft.

Was ist FLL?

First Lego League (FLL) ist ein Förderprogramm, das Kinder und Jugendliche in einer sportlichen Atmosphäre an Wissenschaft und Technologie heranführen möchte. Dieses Jahr haben sich über 668 Teams in Zentraleuropa zum Wettbewerb angemeldet. Weltweit nehmen mehr als 110.000 Kinder in über 11.000 Teams teil.

Unser FLL-Team aus Dielheim



Bürgermeister Weis und drei aus dem FLL-Team

Unser Team besteht aus sechs Jugendlichen zwischen 14 und 16 Jahren aus Dielheim. Wir haben alle schon einige Male am FLL-Wettbewerb teilgenommen, da es immer sehr viel Spaß macht. So auch wieder in diesem Jahr. Wir freuen uns auf einen erfolgreichen Wettbewerb!



... auch Sie können
Fahrgemeinschaften bilden!

Jahrgang 1935/36 (Dielheim)

Wir treffen uns am Donnerstag, 19.11., 17:30 Uhr, im Mühlen-gasthof „Zum Weißen Rössel“, Dielheim. Herzliche Einladung an alle!

ER + HK

Jahrgang 1941 (Dielheim)

Herbstwanderung nach Rauenberg Dienstag 17.11.; Treffpunkt 14:00 Uhr bei der Schule



Ein spielerischer Wettkampf: Fahrrad gegen Zusteiger-Mitnahme

Meine Frau Anne und ich haben heute einen Wettkampf „Fahrrad gegen ZM“ ausgetragen: Samstag, 31.10., 10:49 Uhr, starten Anne (Fahrrad) und ich (ZM) an der Altwieslocher Bushaltestelle. Wer wird zuerst am Schatzgrundhof und wieder zurück sein? Natürlich gewinnt Anne rasch Vorsprung, während ich das Schild für Baiertal und ein selbst Gebasteltes für den Schatzgrundhof hochhalte und noch darüber staune, wie wenig Verkehr heute auf der Straße nach Baiertal ist. Klar, denn es sind ja noch Schulferien. Vielleicht war es kein idealer Tag für den Wettkampf? Aber wir wollen nun mal heute am Schatzgrundhof einkaufen. Inzwischen sind in gut 7 Minuten ca. 20 Autos vorbeigefahren - alle ohne move-Aufkleber.

Da gibt es doch eindeutig noch Verbesserungspotenzial. Kaum gedacht, schon hält ein Kleinwagen neben mir, sodass ich einsteigen kann. Ich frage, ob ich nach Baiertal mitfahren kann, oder gar zum Schatzgrundhof. „Natürlich“, sagt der Fahrer, denn er will auch dort einkaufen. Was für ein Glück für mich! Dann brauche ich nicht extra umzusteigen. Der ältere Herr am Steuer kennt die move-Initiative. Er findet die Idee großartig, Verkehr einzusparen. Beim sehr angenehmen Gespräch sind wir uns rasch einig: Noch eine Straße mehr ist kein Gewinn für Wiesloch. Mein Fahrer erzählt von amerikanischen Gästen, die immer wieder feststellen, dass es in unserer Gegend sehr voll ist.

Inzwischen haben wir längst Anne mit dem Fahrrad überholt. Ich erzähle meinem Fahrer von unserem kleinen Wettkampf. Er lacht und meint, dass ich den Hinweg wohl gewinnen werde, dass aber meine Frau für ihre Gesundheit mehr tut als ich.

Während mein Fahrer am Schatzgrundhof noch ein kleines Schwätzchen mit dem Bauern hält, gehe ich schon mal in den Laden. Dort werde ich von dem einzigen Kunden begrüßt. Wir waren uns vor gut 4 Wochen schon einmal bei einem move-Aktionstag begegnet. Er schaltet sofort und fragt: „Willst du mit mir wieder nach Wiesloch fahren?“. Als ich mit meinem Einkauf fertig bin, steht der kleine mir bekannte Flitzer schon direkt abfahrbereit. Erst als ich im Auto sitze, kommt Anne mit dem Fahrrad an. Sie lacht und kauft trotzdem noch mal etwas ein. Ich bin dann ca 15 Minuten vor ihr zu Hause in Wiesloch.

Arndt Jacobi, Wiesloch